

Koordination Suchtprävention Bezirk Eimsbüttel

2007



Palette Straßensozialarbeit

Amandastraße 60
20357 Hamburg
straso@palette-hamburg.de

Jörg Israel, Februar 2008

Regelmäßige Aktivitäten.....	3
Fachausschuss Suchtprävention	3
PrevNet	3
Informationsnetz	3
Einzelmaßnahmen.....	4
Infoveranstaltungen zu PAPILIO.....	4
Runder Tisch Lenzgesund.....	4
AG Ernährung-Bewegung-Sucht	4
Suchtakupunktur Projekt.....	5
Kamingespräche zur Suchtprävention.....	5
Weitere Beratungsaktivitäten.....	5
Aussichten 2008.....	6
Aktualisierung der Internet Präsenz.....	6
Angebot für jugendliche online SpielerInnen.....	6
Informationen zur Palette StraSo.....	7

Regelmäßige Aktivitäten

Fachausschuss Suchtprävention

Seit 2002 regelmäßige Teilnahme an den monatlichen Treffen des Fachausschuss Suchtprävention.

„Suchtprävention baut auf die Vermittlung und Vertiefung des Wissens über Suchtmittel/Drogen und deren Risiken. Nur wenn die möglichen Folgen des Handelns bekannt sind, können sie auch Aktivitäten, Handeln und Lebensorientierung beeinflussen (Risikokompetenz).

Suchtprävention setzt sich mit dem Konsumverhalten der Menschen auseinander und umfasst alle Konsumformen und Konsummittel. Hierzu zählen auch alle Verhaltensweisen, die als Sucht verursachend gelten und die das körperliche und soziale Wohlbefinden nachhaltig beeinträchtigen.

Suchtprävention hat den Auftrag, die Grenzen zwischen Genuss und Abhängigkeit/Sucht zu verdeutlichen. Sie vermittelt Kompetenzen, die auf den Erhalt der Gesundheit orientiert sind und zu einem erfüllten Leben beitragen (Kohärenzgefühl).

Vor dem Hintergrund schwieriger gesellschaftlicher Bedingungen in Schule und Berufswelt gewinnen der Aufbau und die Förderung von Perspektiven und Alternativen in der persönlichen und sozialen Entwicklung nachhaltig an Bedeutung. Suchtprävention (ist alltäglich mit diesen Bedingungen konfrontiert und) kann dazu beitragen, positive Lebensstile und Bewältigungsstrategien für ein gesundes Leben zu fördern.

Sie benennt Verantwortlichkeiten und scheut auch nicht die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Gruppen oder Personen, die von unmaßigem Konsum profitieren oder die Durchsetzung suchtpreventiv wirksamer Regelungen verhindern wollen.

Suchtprävention bietet Orientierung in unserer konsum-, erlebnis- und leistungsorientierten Gesellschaft. Ziel ist eine ganzheitliche gesundheitsförderliche Lebensgestaltung (WHO-Charta), die insbesondere dazu beiträgt, ein gelingendes Leben ohne Sucht und Abhängigkeit zu realisieren. – Handeln bevor Sucht entsteht!

Suchtprävention trennt die positiven Aspekte von Konsum (Genussförderung) von den negativen Auswirkungen (Abhängigkeit). Riskante und missbräuchliche Konsummuster werden benannt, Regeln aufgestellt und Empfehlungen für gesund erhaltende Konsumweisen gegeben: Abstinenz, verantwortungsvoller Umgang, Frühintervention und Schadensreduzierung sind Hauptmerkmale suchtpreventiver Praxis.

Die Zielsetzungen integrieren die unterschiedlichen Auswirkungen von Substanzen und Erlebnisangeboten. Sie berücksichtigen alters- und geschlechtsspezifische Voraussetzungen.“

(Auszug aus der Leitlinie für Suchtprävention in Hamburg, 2004)

PrevNet

Seit 2004 Mitglied bei PrevNet

(Palette StraSo -<http://www.prevnet.de/portal/ham/einrichtungen/detail/39>).

„Das Netzwerk www.prevnet.de ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und den LandeskoordinatorInnen der Suchtprävention in Deutschland.

Es ist ein koordiniertes Internetportal zur Suchtvorbeugung, das die Ressourcen der bestehenden regionalen Netzwerke nutzt und Aufklärungsmaßnahmen zur Suchtvorbeugung von Bund und Ländern miteinander vernetzt, um die Effektivität der Suchtvorbeugung in Deutschland zu erhöhen.“

Informationsnetz

Über einen Email-Verteiler wurden eingehende Informationen (Fort- und Weiterbildungsangebote, Kampagnen der Suchtprävention, Hinweise auf Info-Material und Literaturhinweise etc.) an Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit weiter geleitet

Einzelmaßnahmen

Infoveranstaltungen zu PAPILIO

Informationsveranstaltung, Patriotischen Gesellschaft

Informationsworkshop, BARMER Hamburg, 09.01.07, 09.30 – 18.00 Uhr.

„PAPILIO - dieser Name steht für ein Projekt zur Sucht- und Gewaltprävention in der KiTa. Ziel ist es, die sozial-emotionalen Kompetenz der 3- bis 7-Jährigen so zu fördern, dass sie besser davor geschützt sind, Sucht- und Gewaltverhalten zu entwickeln.

Das vom beta-Institut in Augsburg entwickelte Programm arbeitet genau wie unser Hamburger Projekt „Starke Kindheit, starkes Leben“ auf drei Ebenen: Fortbildung für die ErzieherInnen, Umsetzung im KiTa-Alltag mit den Kindern und Einbeziehung der Eltern - den wichtigsten Erziehungspersonen im Leben eines Kindes. Für die Arbeit mit den Jungen und Mädchen wurden drei Instrumente entwickelt:

- *Spielzeugfreies Arbeiten mit dem „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“*
- *Ein Spiel zum Entwickeln und Umsetzen von Sozialen Regeln in der Kindergruppe, das "Meins-Deins-Deins-unser-Spiel"*
- *das Herzstück des Projektes: die Förderung der Gefühlswahrnehmung - bei sich und anderen - und damit offen und angemessen umzugehen. Dafür wurde mit der Augsburger Puppenkiste das Stück "Paula und die Kistenkobolde" entwickelt. Jeder Kobold verkörpert eines der vier Grundgefühle Freude, Zorn, Angst und Trauer.*

Diese Instrumente lassen sich sehr einfach in den KiTa-Alltag integrieren. Durch die wiederkehrende Umsetzung entstehen nachhaltige Effekte, die durch eine umfangreiche Studie - begleitet u.a. durch Prof. Petermann und Prof. Scheithauer - in Augsburger Kindergärten belegt werden konnten. Diese Arbeit kommt allen Kindern zu Gute, doch gerade Kinder aus benachteiligten Situationen profitierten besonders von diesem Projekt.“

Runder Tisch Lenzgesund

Veranstaltung mit dem Themenschwerpunkt *„Wie können wir gemeinsam zu einer besseren Suchtprävention in der Lenzsiedlung beitragen?“*, Bürgerhaus Lenzsiedlung, 13.06.07

AG Ernährung-Bewegung-Sucht

Für 2007 hat die AG Ernährung-Bewegung-Sucht das Schwerpunktthema Sucht gewählt. Dabei werden eine Vielzahl von Angebote der Suchtprävention und Drogenhilfe von unterschiedlichen Trägern angeboten und gemeinsam koordiniert.

2007 wurde an dieser AG regelmäßig teilgenommen und ein Workshops mit dem Thema „Umgang mit Sucht“ vorbereitet.

Suchtakupunktur Projekt

In Kooperation mit der Jugendberatung der Apostelkirche und einer Heilpraktikerin wurde ein Akupunktur gestütztes Angebot zur Reduzierung des Zigaretten/Cannabis-Konsums über mehrere Wochen begleitet.

Kamingespräche zur Suchtprävention

Gemeinsam mit der Kollegin der Jugendberatung der Apostelkirche fanden im „Haus für Jugend Kultur und Stadtteil Stellingen“ sieben Veranstaltungen zur Suchtprävention statt.

Weitere Beratungsaktivitäten

Außerdem wurde 2007 an einer Vielzahl weiterer Treffen in beratender Funktion teilgenommen bzw. KollegInnen und Einrichtungen beraten.

Beispielsweise:

- div. Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (JA Region 1,2 und 3),
- AG Gesundheit Schnelsen Süd,
- SKO Niendorf.

Aussichten 2008

Aktualisierung der Internet Präsenz

Die Internet Präsenz der Palette StraSo soll um den Bereich Koordination Suchtprävention erweitert werden. Der Schwerpunkt wird dabei vor allem auf die Etablierung unterschiedliche Newsletter gelegt.

Angebot für jugendliche online SpielerInnen

2008 soll ein Angebot für jugendliche online SpielerInnen entwickelt und erprobt werden. Das Angebot soll eine Alternative zu MMORG's bieten und einer möglichen sozialen Isolierung der UserInnen entgegen wirken.

Informationen zur Palette StraSo

Sachbericht 2004 - <http://www.prevnet.de/portal/ham/dokumente/detail/125>

Sachbericht 2005 - <http://www.prevnet.de/portal/ham/dokumente/detail/225>

Sachbericht 2006 - <http://www.prevnet.de/portal/ham/dokumente/detail/348>

Sachbericht 2007 - (folgt in Kürze)